

HENRY

ZIESENISS

GmbH für Hoch- und Stahlbetonbau · Bauunternehmen seit 1879



1999

das 120. Jahr

Die B-II Baustelle D-Süd der Expo-Linie hatte sich im Frühjahr mehr zu einer größeren Schlammwüste ausgeweitet. Alles, aber auch wirklich alles war voller Kalkschlamm und Staub. Die Arbeit "an der Trasse" war wirklich hart.

Eile war immer angesagt, denn die TransTec sowie Wiebe / HASTRA-BAU sollten fertig werden und es wurde auch bei Sauwetter wie Frost und Schnee gearbeitet. (Nach all dieser Eile fuhr die erste Bahn jedoch erst im Oktober 1999.)

Alle Stahlbetonbauteile konnten mit dem Ü-Zeichen für qualitätsüberwachte geregelte Bauprodukte nach DIN 1045 versehen werden.

Eine Leistung war die parallele Fertigung der kilometerlangen Geländer in der Normausführung der Deutschen Bahn in unserer Werkstatt am Lagerplatz. Oft lagen riesige Haufen von vorgefertigten Geländerteilen dort bereit, zur Abfahrt per LKW zur Oberflächenbeschichtung nach Neumünster.



Nach Abschluß aller Gleisbauarbeiten wurden die Geländer auf der Stützmauer entlang des Gleiskörpers montiert. Das war ein Gebohre - für tausende von Hilti-Verankerungen - allerdings schon bei schönstem Sommerwetter. Alles - auch die Bögen - ließen sich auf den mm genau montieren.



MATERIALPRÜFANSTALT FÜR DAS BAUWESEN
INSTITUT FÜR BAUSTOFFE, MASSBAU UND BRANDSCHUTZ

IBMB
MFA BRAUNSCHWEIG

ÜBEREINSTIMMUNGSZERTIFIKAT

Reg. Nr. ZERT-1/013-1/99

Hiermit wird gemäß § 28b Abs. 1 der Niedersächsischen Bauordnung bestätigt, daß das

Bauprodukt: Beton BII auf Baustellen

des Herstellwerkes: H. Ziesenis GmbH
Bauunternehmen
Badenstedter Str. 156
30455 Hannover

beim Bauvorhaben: Stadtbahn D-Süd, 4. Bauabschnitt
Wülferöderstraße/Ecke Katenbrookstr.
Hannover - Kronsberg

nach den Ergebnissen der werkseitigen Produktionskontrolle im Herstellwerk und der von der bauaufsichtlich anerkannten

Überwachungsstelle: Materialprüfanstalt für das Bauwesen
Beethovenstr. 52, 38106 Braunschweig

durchgeführten Fremdüberwachung (Bericht Nr. 1820/1759 -Wei/Dri- vom 18.08.1999)
den Bestimmungen

- der in der Bauregelliste A Teil 1, Ausgabe 99/1, Rd. Nr. 1.5.2, bekantgemachten
technischen Regel DIN 1045, Ausgabe 07/1988

entspricht.

Der Hersteller ist somit berechtigt, das Bauprodukt mit dem Übereinstimmungszeichen
(Ü-Zeichen) gemäß der Übereinstimmungszeichen-Verordnung zu kennzeichnen.

Das Zertifikat ist in allen Ländern der Bundesrepublik Deutschland gültig.

Braunschweig, den 23.08.1999



Rothling
Dr.-Ing. Rothling
Leiterin der Zertifizierungsstelle



Die Unterhaltungsarbeiten im Bereich der Universität Hannover, der Musikhochschule Hannover und der Fachhochschule Hannover waren vielfältig. Zusammengefaßt hatten wir es neben reinen Umbauarbeiten in der Regel mit der Beseitigung von Feuchteschäden zu tun. Hier rächen sich die aus falscher Sparsamkeit unterlassenen kleineren Reparaturen, die in der Folge zu schwersten Bauschäden führten, für deren Beseitigung natürlich auch kaum Geld da ist. Für manche(n) Bauingenieur oder Architektin im Staatshochbauamt ist das eine Herausforderung. Natürlich fachlich auch für uns, z.B. die steinmetzmäßige Bearbeitung von Putz (Scharrieren von Steinputz) zur Restaurierung von Werksteinfenstergeväänden oder deren Neuanfertigung.

Bei der Bauwerksunterhaltung von den Wohnungsverwaltungen und der Eigentümer gibt es viele kleine Schäden; anscheinend wartet man aber erst, bis diese größer werden. Ein Jahr-2000-Problem ?

UNIVERSITÄT HANNOVER



Eine Arbeit, die allen auch etwas Interessantes gegeben hat, war die Sanierung von 2000 m² Außenfassade des Dienstgebäudes der Klosterkammer Hannover.

KLOSTERKAMMER



*Nach Kriegsschäden schlecht saniert,
und dazu nach unsachgemäßen Malerbe-
schichtungen durch Feuchte stark in
Mitleidenschaft gezogen, war hier ein
gutes Stück Arbeit erforderlich.*



Schon nach Abbruch der Putzfassade zeigte sich, daß - durch Frostschäden nach Feuchte - viel mehr an Sanierung nötig wurde, als zuvor geplant war.



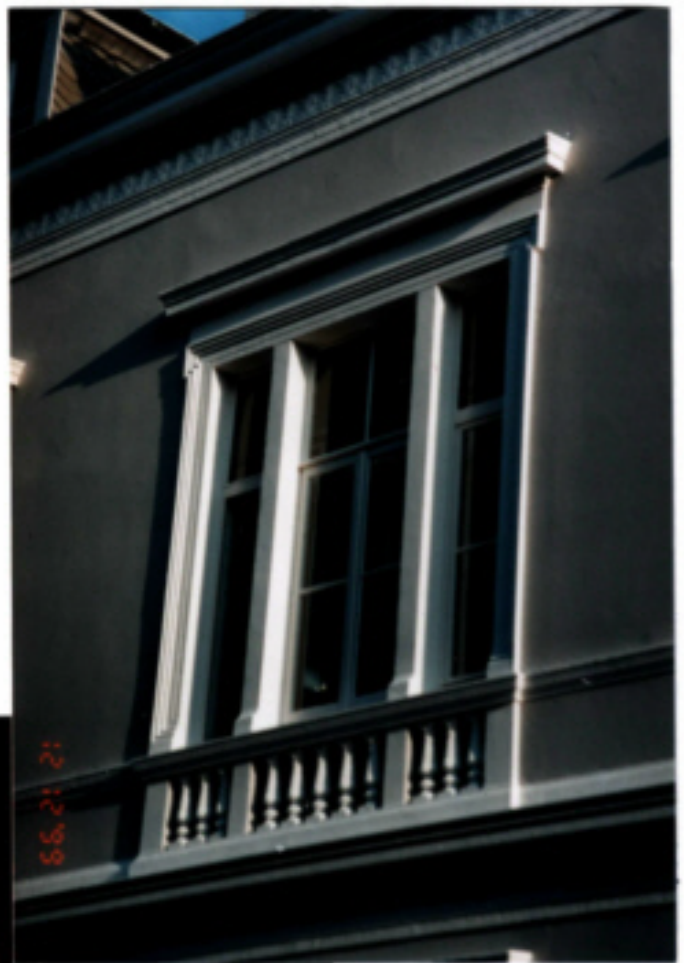
Der gegliederte Quaderputz, Eckquaderstrukturen, viele Fenstergewände und überwiegend auch die Stuck- und Natursteinzierungen und die etlichen Gesimse verschiedenster Art mußten nach und nach ganz erneuert, ausgebessert oder restauriert werden.

Hier konnten unsere Putzer Stuck am Stück und lfdm machen und an der Fassade zeigen, was sie können.



In unserer Werkstatt hatte die Anfertigung der vielen nötigen Werkzeuge (Schablonen, Ziehformen, Schlitten und Schlittenschienen) zum Ausarbeiten der Putz- und Stuckelemente kaum ein Ende.





Die Zertifizierung nach ISO 9002 ist weitergeführt worden. Für alle Mitarbeiter hatten wir in diesem Jahr ein Seminar zur Thematik der Abdichtung mit bitumenmodifizierten und mineralischen Abdichtungswerkstoffen und Verfahren im Rahmen der fachlichen Weiterbildung mit der Fa. Remmers Bauchemie ausgerichtet.

SEMINAR URKUNDE

Herr/Frau **Christian Heise**

hat an einem Seminars-Workshop
bauchemische Verarbeitungstechniken
mit der Fachrichtung:

Bauwerksabdicht für den Neu- und i

teilgenommen.

4. März 2000
DACH

Andi

Remmers
BAU CHEMIE

SEMINAR URKUNDE

Herr/Frau **Wili Offenhäuser**

hat an einem Seminars-Workshop für
bauchemische Verarbeitungstechniken
mit der Fachrichtung:

Bauwerksabdichtung für den Neu- und Altbau

teilgenommen.

4. März 2000
DACH

Andi

Remmers
BAU CHEMIE

Bescheinigung

Herr Jürgen Thoma

am 02.03.2000

in Remmers

an dem Seminar für Bauschäden für die

Herstellung, Verarbeitung und
Nachbehandlung von Bitumen
und Schichten (Einfluss der 2
Trennmittel und Verdichte)

teilgenommen.

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Bescheinigung

Herr Marc Seebach

am 02.03.2000

in Remmers

an dem Seminar für Bauschäden für die

Herstellung, Verarbeitung und
Nachbehandlung von Bitumen
und Schichten (Einfluss der 2
Trennmittel und Verdichte)

teilgenommen.

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Bescheinigung

Herr Michael Hillebrecht

am 02.03.2000

in Remmers

an dem Seminar für Bauschäden für die

Herstellung, Verarbeitung und
Nachbehandlung von Bitumen
und Schichten (Einfluss der 2
Trennmittel und Verdichte)

teilgenommen.

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Bescheinigung

Herr Ingrid Exner

am 02.03.2000

in Remmers

an dem Seminar für Bauschäden für die

Herstellung, Verarbeitung und
Nachbehandlung von Bitumen
und Schichten (Einfluss der 2
Trennmittel und Verdichte)

teilgenommen.

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Signaturen

Alle Mitarbeiter und Pensionäre waren zu unserem 120. Geburtstag für einen langen Tag eingeladen auf einen Besuch in Quedlinburg, wobei ein umfangreiches Programm zu absolvieren war. Alles an dem Tag war eingefärbt von (bau)fachlichen Einblicken, von den Fragen zu altem Handwerk und von den Problemen dieser zum Weltkulturerbe der Menschheit gehörenden Stadt und ihrer Baugeschichte. Unser Dank an unsere dortige begleitende Kulturhistorikerin, an das Fachwerkzentrum und an die Stadt!

Quedlinburg





Für das Amt für Kunst- und Denkmalpflege der ev. Landeskirche Hannovers war im Frühling die Rekonstruktion der Außenfassade des Kirchenschiffes der Kirche von Großmunzel fertiggestellt. Es war nicht einfach, die dort verlangte außergewöhnliche historische Putzstruktur - einen Kellenstrichputz mit Grobzuschlag - im alten Glanz wieder herzustellen. Zur Einweihung gab es neben Braten und Weißbier von der Gemeinde ein großes Lob für unsere Maurer und Putzer.



EV.-LUTH. LANDESKIRCHE HANNOVERS
Amt für Bau- und Kunstpflege Hannover



*In der Südstadt mit den wunderschönen
Gründerzeithäusern gab es einmal mehr
Arbeit für uns. Dort eine Fassade und
hier ein paar Balkone, dort der Stuck
und hier ein Schaden.*



Fast schon ein Krimi war (wie immer) die Sanierung der angefallenen Schäden durch den Echten Hausschwamm gewesen. An einer Stelle drohte ein ganzer Dachstuhl einzustürzen, an anderer Stelle war die Geschößdecke kurz vor dem Durchbrechen. Auch Schäden durch den Hausbock waren zu sanieren. In einem Fall erkannten wir noch rechtzeitig den drohenden Zusammenbruch von tragenden Bauteilen über einem Kindergarten. Natürlich merken es die Außenstehenden kaum, wenn wir hier möglichen und dann sicher tragischen Personenschaden abgewendet haben.



Auch kleine Baustellen haben viel zu erzählen: Was der Maler hier unter Farbe versteckt hat, hat nicht einmal ein Jahr gehalten. Zwangsläufig folgt dann der Maurer, denn hier muß die Ursache beseitigt werden: Trockenlegung der feuchten Keller mit Außenisolierung, Sanierputz und mineralischer Dichtung. Dazu kommt hier die Erneuerung des maroden Hinterhofes. Versehen mit Fahrradstellplätzen bringt er einen ansehnlichen Nutzen für die Hausbewohner. Der Wert des Hauses wird gesteigert. Danach kann dann auch ein Maleranstrich erfolgreich werden.



Archäologische Funde sind hier Zeuge für "alte Sünden" der "alten Architekten". Hier haben wir 1999 schöne Stuckelemente ausgegraben. Die dazugehörigen Stuckfassaden wurden bis 1970 dem damaligen Zeitgeist einer

"modernen" glatten Putzfassade geopfert. Sinnlos abgeschlagen, wurde mit diesem Schritt auch ein Teil des Mauerhandwerks still begraben. Wir haben es nun wieder ausgebuddelt !





Im vergangenen Jahr hatten wir von einer Innungs-Firma einen gescheiterten Azubi in Ausbildung übernommen, erfolgreich zur Prüfung geführt und als Maurergeselle übernommen. Weiter in Ausbildung haben wir nun eine Maurerin und einen Maurer aufgenommen. Beide haben die letzten Lehrgänge mit Note 2 abgeschlossen !

Zum Praktikum im Betrieb stellten wir wieder einen Hochschulpraktikumsplatz für eine Praktikantin bereit. Dabei ist zu sagen, daß in den letzten Jahren nun überwiegend Frauen ein Praktikum bei uns machten.

Zwischendurch gab es noch dies und das, was wir nicht jeden Tag machen: z.B. die Ausbesserung eines Terrazzo-Fußbodens im Eingang einer alten Villa.



Wer sich an die Zeitung im letzten 119. Jahr erinnert, weiß noch um das seinerzeit in Gehrden abgerissene Fachwerkhaus und das Schmiedefeuer. Der Plan war, in dem neu aufgebauten Fachwerkhaus die vorhandene Schmiede aufzunehmen. Wie es so kam, wurde es ganz anders.

Auf unserem Lagerplatz, gegenüber der Werkstatt haben wir ein Fachwerkhaus vom Fundament bis zum Dach komplett errichtet, wobei viel von dem geborgenen Holz verbaut wurde. Allerdings wurde die ganze Konstruktion nach und nach im Baufortschritt entsprechend den alten Regeln der Baukunst (verändert) aufgebaut. Auch das Dach entspricht nun der historischen "alt-deutschen Bauweise" im gleichschenkligen Maß. Im Vordergrund stand die Demonstration des baulichen Holzschutzes in historischer handwerklicher Ausführung der Fachwerkkonstruktion. Dabei haben wir vieles an Handwerkskunst neu erlernen müssen. Verlassen haben wir uns dabei aber nur auf uns selbst - und natürlich auf das Lehrbuch von Willi Mönck. So wie es nun da steht, ist es ein Schmuckstück, ausschließlich von unseren Maurern, Putzern, Zimmermann und Schlosser gebaut. Es ist sozusagen unser spätes Betriebsgesellensstück zum Fachwerkbau. Jeder soll seinen Anteil recht stolz beurteilen.

Dieses Fachwerkhaus soll zu ein Konsultationsstützpunkt für Holzschutz werden und im nächsten Jahr die Sachverständigen Rüpke / Dr. Kürsten beherbergen. Dazu gehört ein Werkstattteil mit Laboreinrichtung.







Interessengemeinschaft
Bauernhaus e.V. · IGB



HENRY ZIESENISS

GmbH für Hoch- u. Stahlbetonbau

Bauunternehmen seit 1879
Badenstedter Straße 196
30455 Hannover

Telefon 0511-49 40 13
Telefax 0511-49 40 74
e-Mail kontor@ziesennis.de
www.ziesennis.de

Herausgeber: Henry Ziesennis GmbH, Hannover
Urheberrecht Fotos: Margit Neumann, Hannover

